



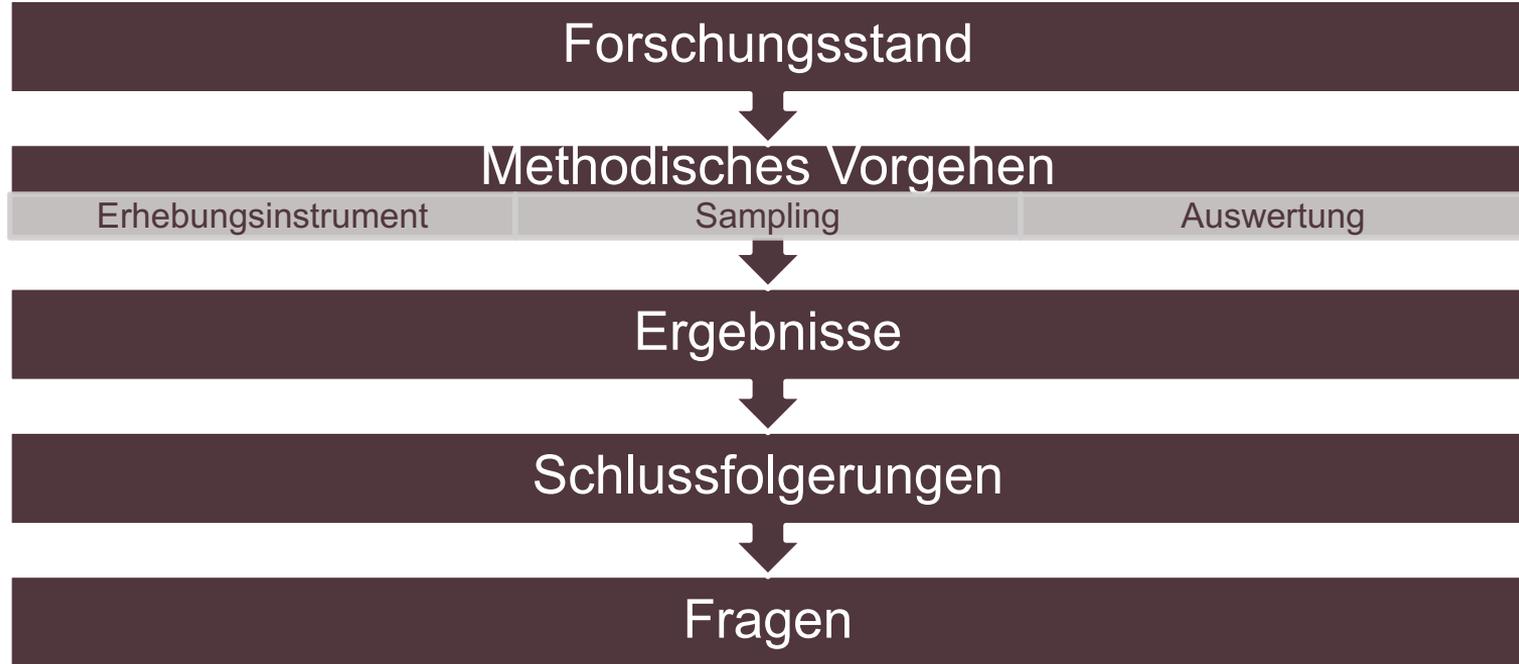
15. Jahrestagung für Kinderschutzfachkräfte

(Neue) Anforderungen an die Tätigkeit und Profilentwicklung
der Kinderschutzfachkraft

Studie zur Tätigkeit von zertifizierten Kinderschutzfachkräften

Anne Banzhaf, Sophia Gollers, Prof.in Dr.in Judith Haase

Münster, 25.11.2022



Hintergrund der Studie

Hintergrund der Studie

- Es ist (zu) wenig dazu bekannt, was die zertifizierten Kinderschutzfachkräfte nach den Kursen tatsächlich machen!
- Es ist (zu) wenig darüber bekannt, wie solche / die Kurse zukünftig aussehen sollen!

Methodisches Vorgehen



Untersuchungsgegenstand

Profil, Einsatz und Tätigkeit von zertifizierten Kinderschutzfachkräften (i.S. der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ gem. der §§ 8a, 8b SGB VIII und des § 4 KKG) **aus deren Perspektive**



Untersuchungsziele

- Informationen über **Qualifikationsprofil, Einsatz + konkrete Ausgestaltung der Tätigkeit** erfassen
- Erkenntnisse zur **Weiterentwicklung des Curriculums** sammeln



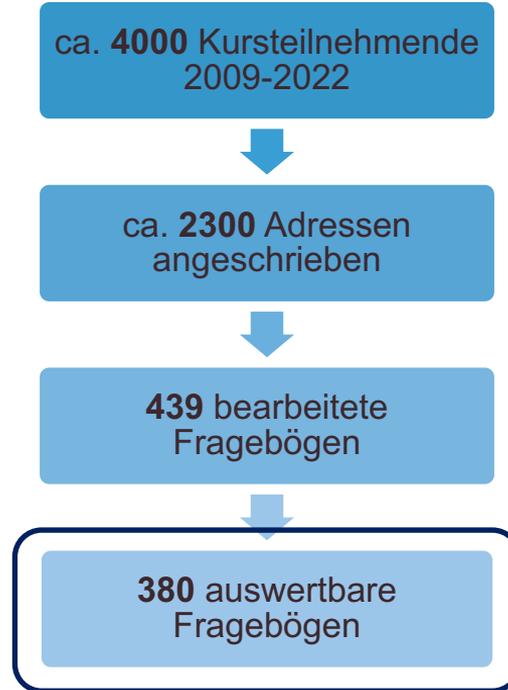
Untersuchungsfragen

- Wie gestalten die FK ihre Tätigkeit?
- Wie beschreiben sie ihre Rolle, Erwartungen und Kompetenzen?
- Wie bereiten die Kurse sie auf die Aufgaben vor?



Erhebungsinstrument

1. **Qualifikations- und Kompetenzprofil**
2. Strukturelle Einbindung als Kinderschutzfachkraft
3. Personengruppen mit Anspruch auf Beratung
4. Umfang, Häufigkeit und Inhalt der Beratung
5. Rollen und Aufgaben als Kinderschutzfachkraft
6. Erwartungen an die Kinderschutzfachkraft
7. Für die Kinderschutzfachkraft relevante Kenntnisse, Kompetenzen und Ressourcen
8. **Vorbereitung auf die Tätigkeit als Kinderschutzfachkraft/ die Fallarbeit im Kinderschutz durch den Zertifikatskurs**
9. **Fragen zur Person**

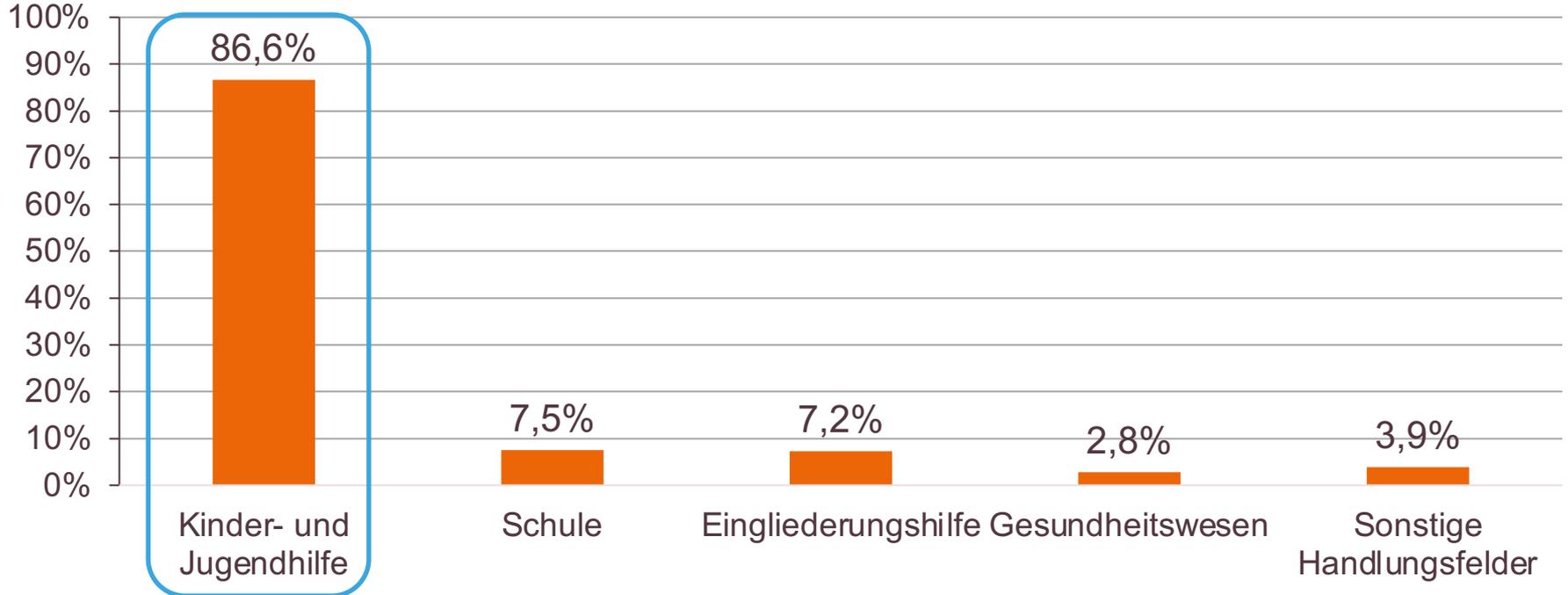


Ergebnisse

In welchem Handlungsfeld sind Sie aktuell tätig?

(Mehrfachnennungen möglich)

n=359

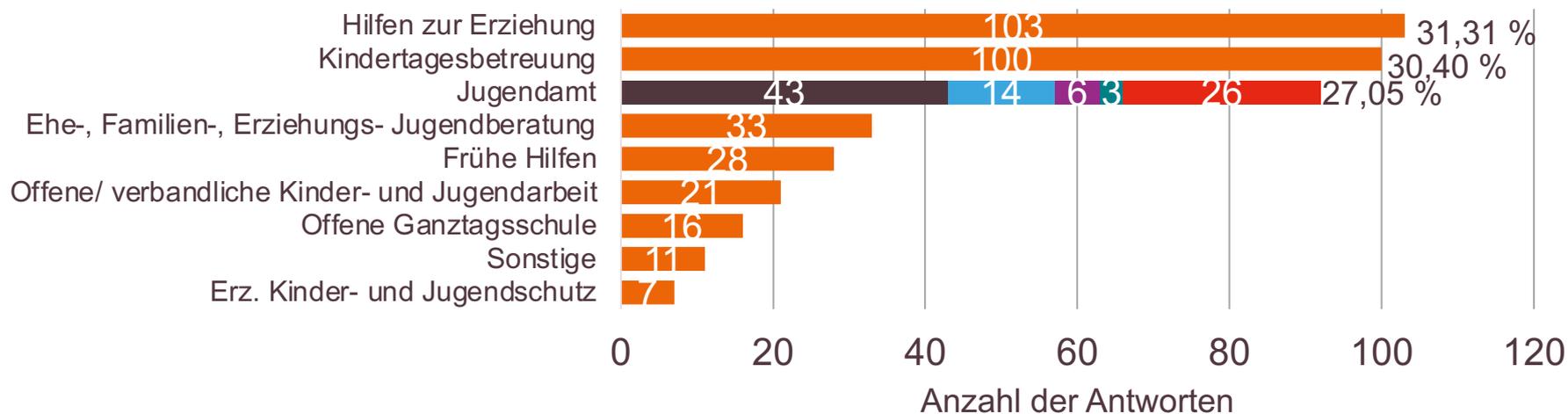


In welchem Handlungsfeld sind Sie aktuell tätig?

Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe

(Mehrfachnennungen möglich)

n=329

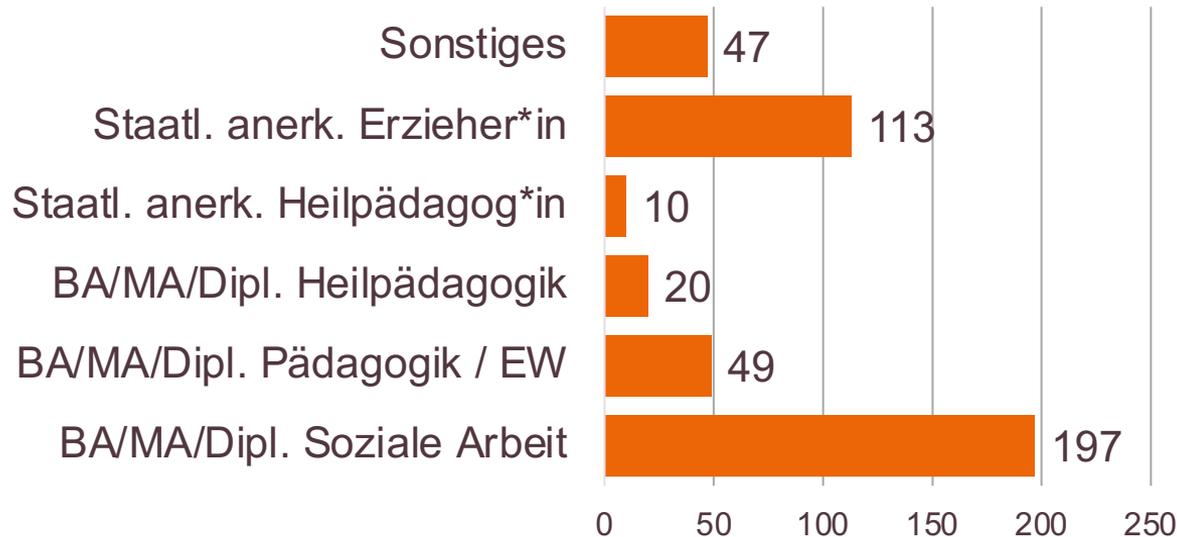


Allgemeiner Sozialer Dienst
 Fachdienst Kinderschutz
 Pflegekinderdienst

Tagespflege
 Sonstige Abteilung

Merkmale der Befragten

Profession n=378



Abschlussjahr Kurs

- 2005-2013: **47,18 %**
- 2014-2022: **52,82 %**

Alter der Befragten

- **43,5 %** 50 Jahre und älter
- **63,5 %** 40 Jahre und älter

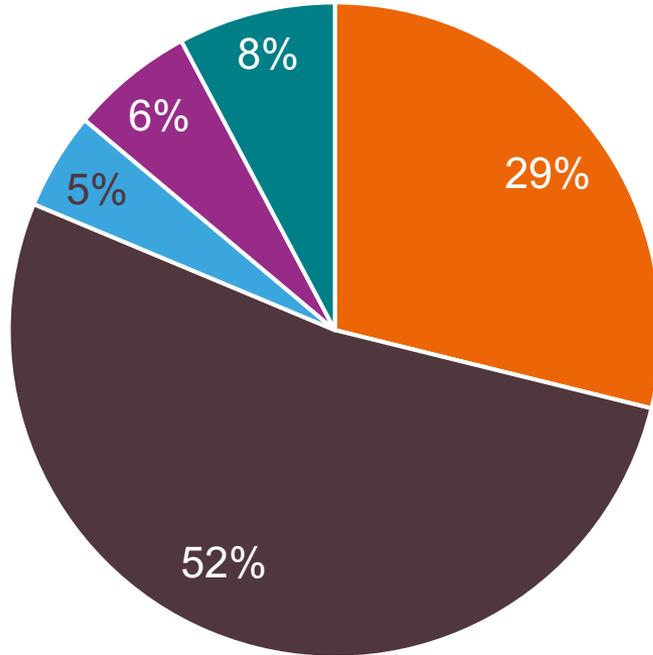
Geschlecht der Befragten

- **87 %** weiblich
- **13 %** männlich

231 Befragte aktuell als Kinderschutzfachkraft tätig

Wie sind Sie als Kinderschutzfachkraft organisatorisch angebunden?

n=229



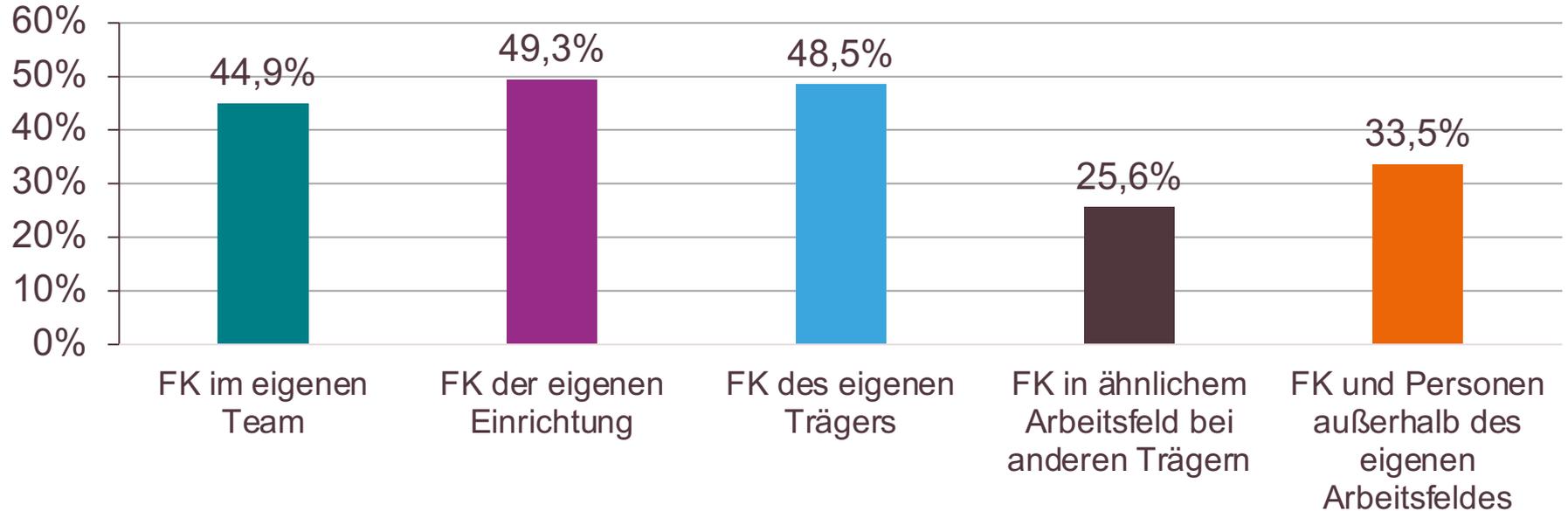
- öff. KiJuHi-Träger
- fr./priv.-gew. KiJuHi-Träger
- Kindertageseinrichtung
- Fachstelle
- Sonstige Anbindungen

mind. 86 % Kinder- und Jugendhilfe

Für welchen Personenkreis sind Sie in Ihrer Rolle als Kinderschutzfachkraft **strukturell** zuständig?

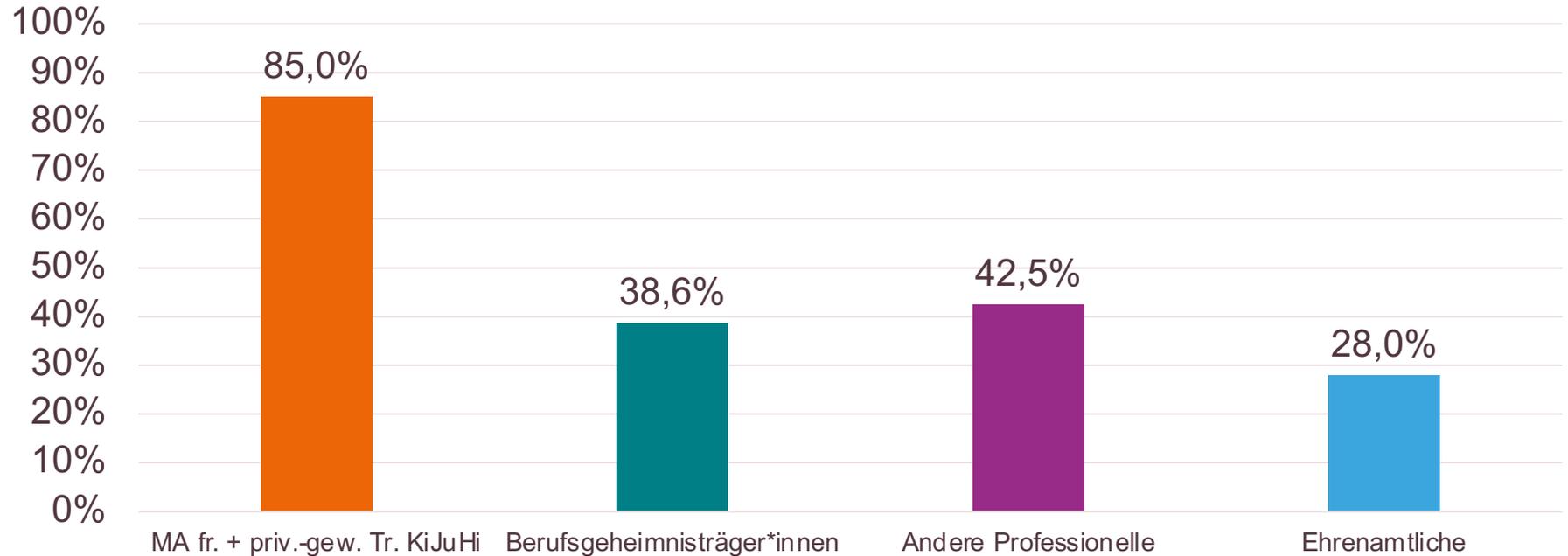
(Mehrfachnennungen möglich)

n=227

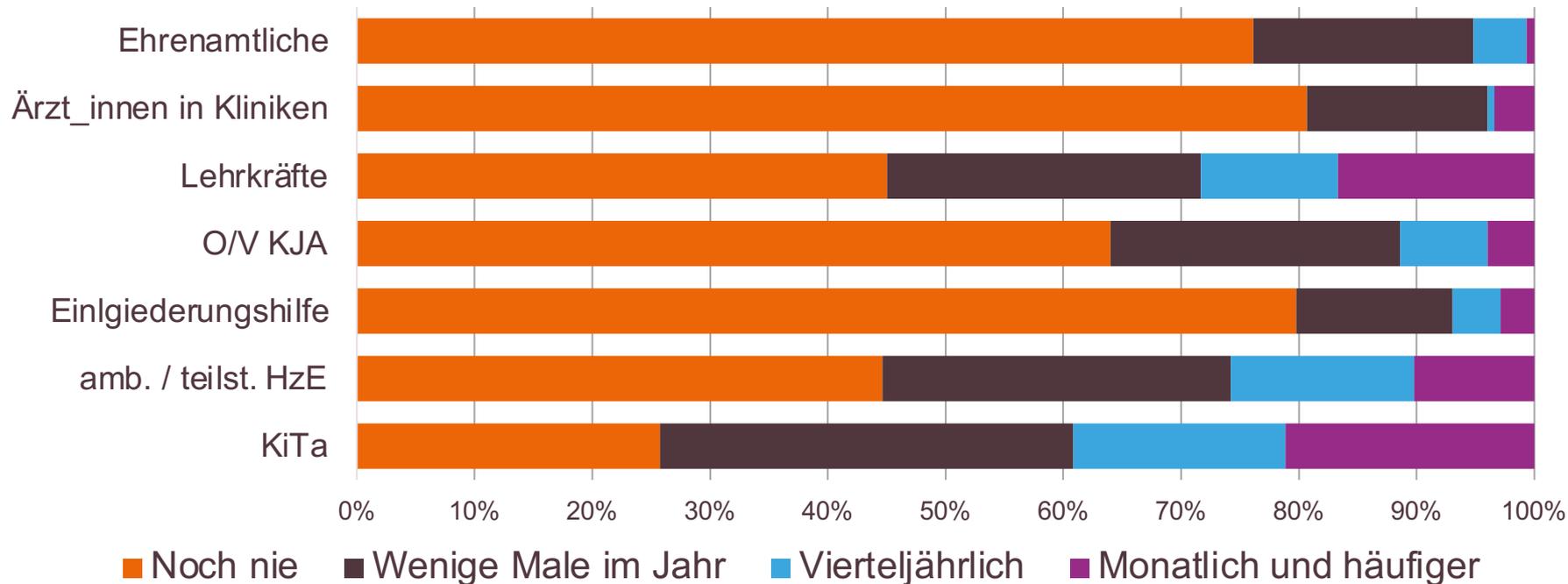


Welchen **gesetzlichen** Personenkreis beraten Sie?

n=207

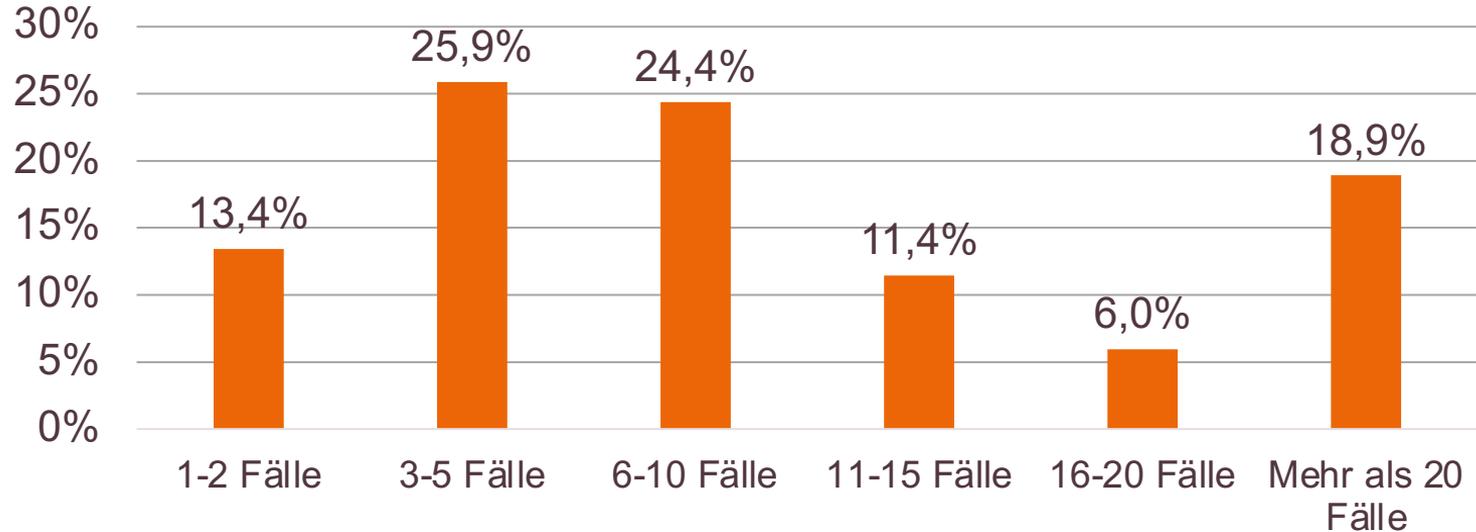


Bitte geben Sie die Berufsgruppen an und schätzen Sie ein, wie häufig Sie diese beraten.



In wie vielen **Fällen** werden Sie durchschnittlich im **Jahr** als Kinderschutzfachkraft hinzugezogen?

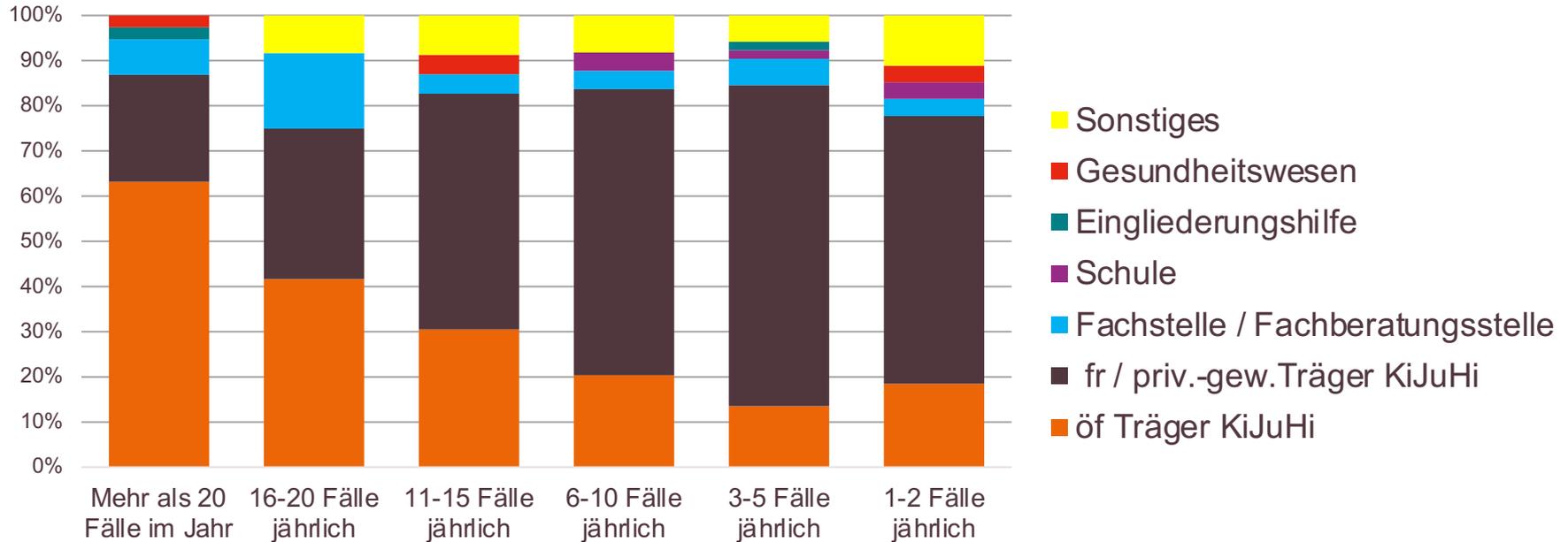
n=201



Zusammenhang zwischen dem **Personenkreis**, für den die Befragten zuständig sind und der **Anzahl der Beratungsfälle**

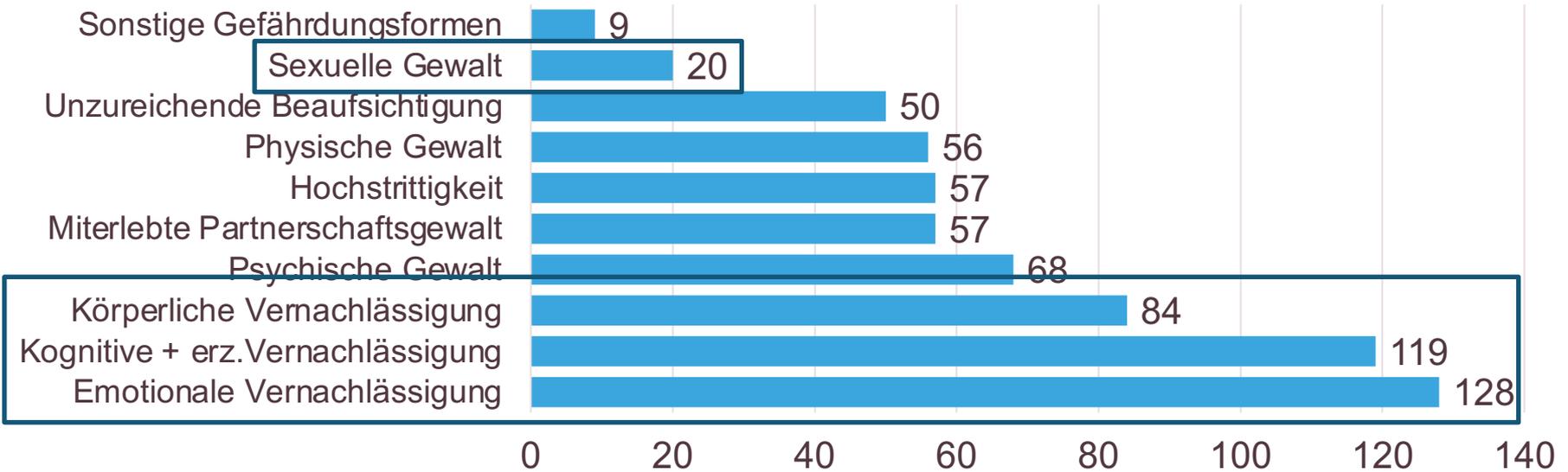
- Diejenigen, die **wenig** (1-5 Fälle im Jahr) beraten, beraten vornehmlich **Personen im eigenen Team** und der **eigenen Einrichtung**
- **Je mehr** Fälle beraten werden, **desto größer** ist die Anzahl der Beratungen von **Personen außerhalb** der eigenen Einrichtung und **außerhalb** des eigenen Arbeitsbereichs
- **Je mehr** Fälle beraten werden, **desto ausgeglichener** ist die Anzahl der Beratungen aus den verschiedenen Personenkreisen
- **Kein Zusammenhang** zwischen **Kontakten im Fall** und den **zu beratenden Personen** gem. dem gesetzlichen Personenkreis erkennbar

Zusammenhang zwischen der **Anzahl der Fälle im Jahr** und der **organisatorischen Anbindung** der Kinderschutzfachkraft



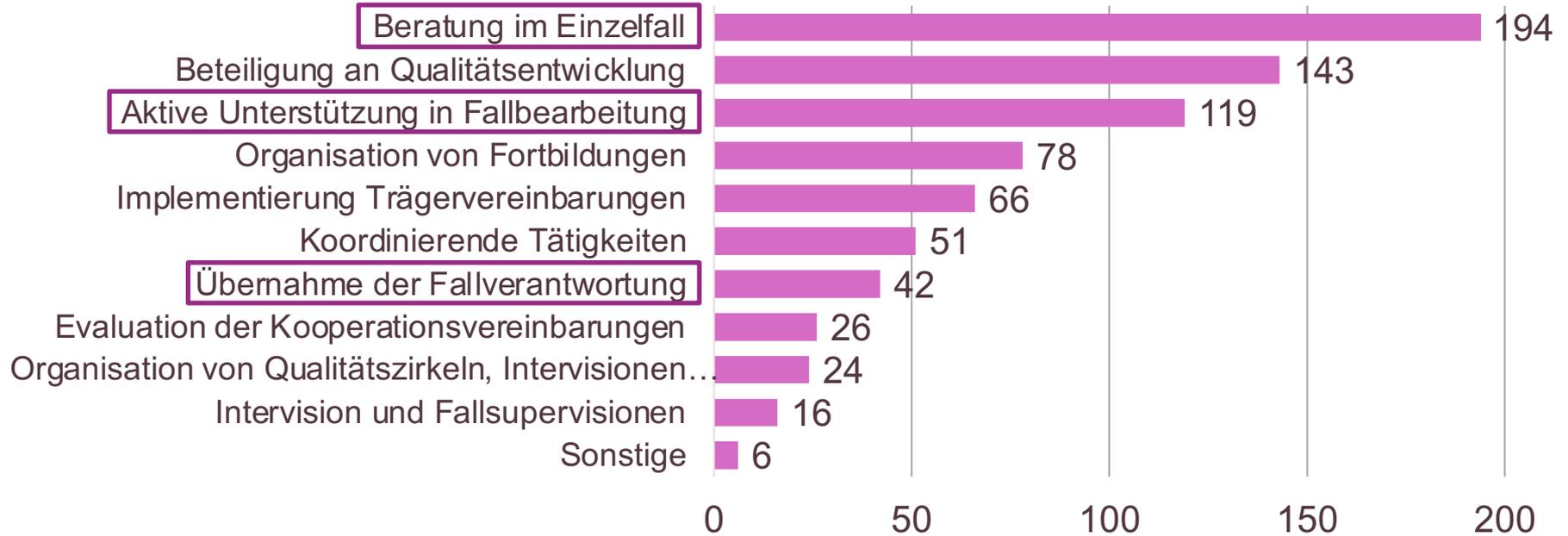
Welche Kindeswohlgefährdungsformen kennzeichnen die Fälle, in denen Sie beraten haben oft oder immer?

n=194



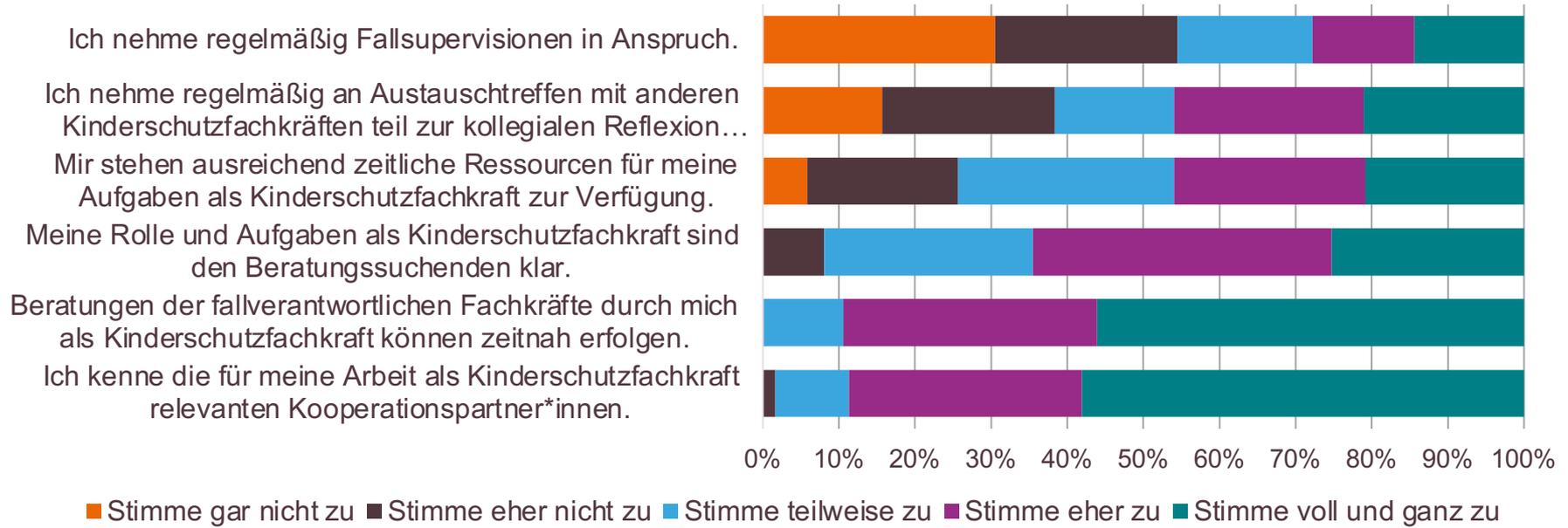
Welche **Aufgaben** übernehmen Sie im Kinderschutz?

n=197



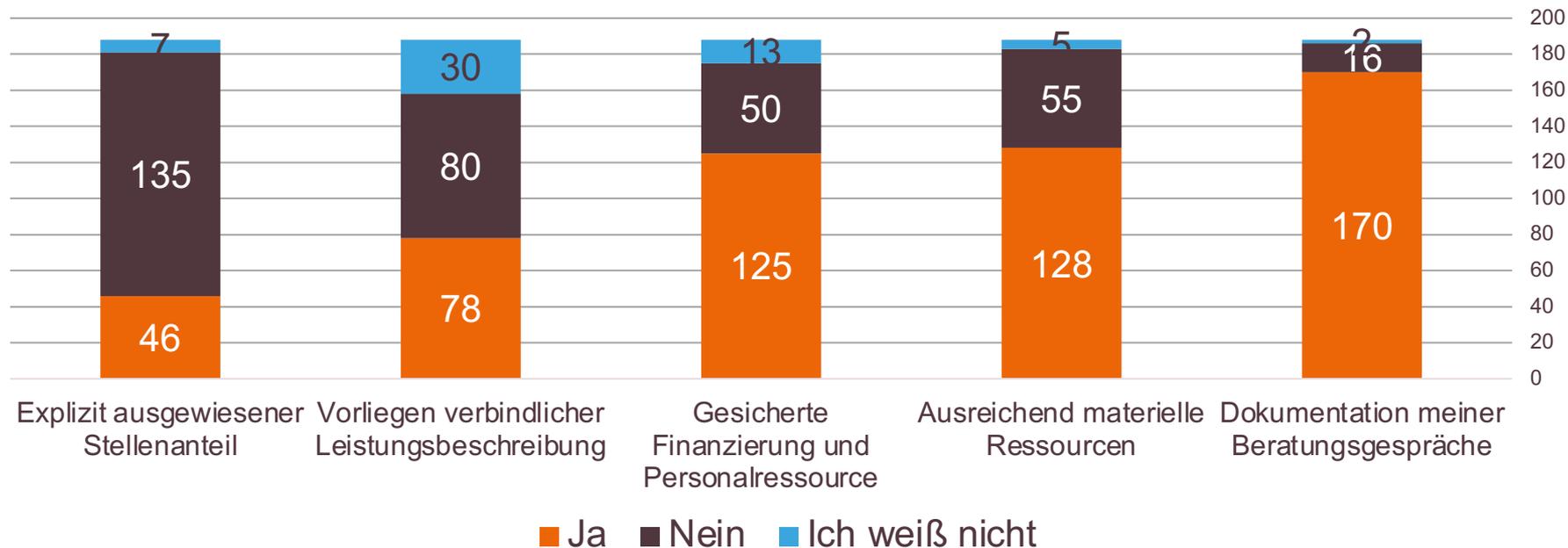
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu Kooperation und Vernetzung zu?

n=189



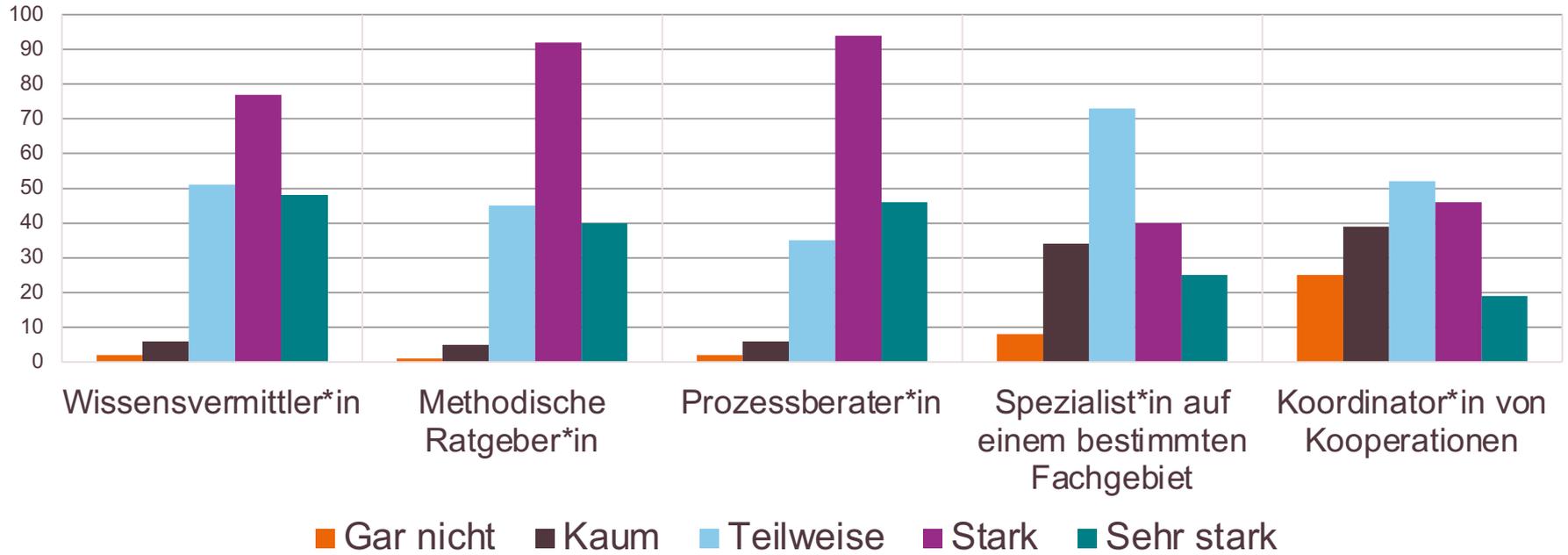
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu den **Rahmenbedingungen** zu?

n=188



Inwieweit treffen folgende Beschreibungen auf Ihre **Rolle** als Kinderschutzfachkraft zu?

n=185

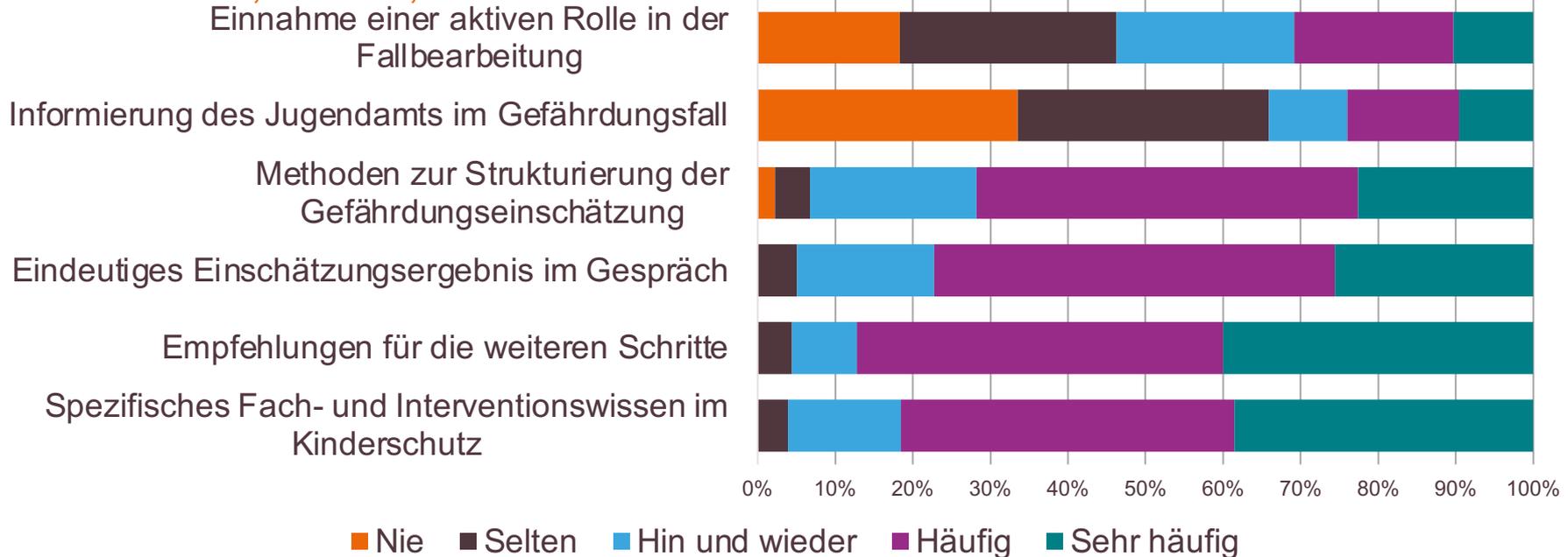


Wie häufig begegnen Ihnen in Ihrer Tätigkeit als Kinderschutzfachkraft folgende **Erwartungen**?

n=181

12 Items;

Mittel zwischen 2,34 und 4,23

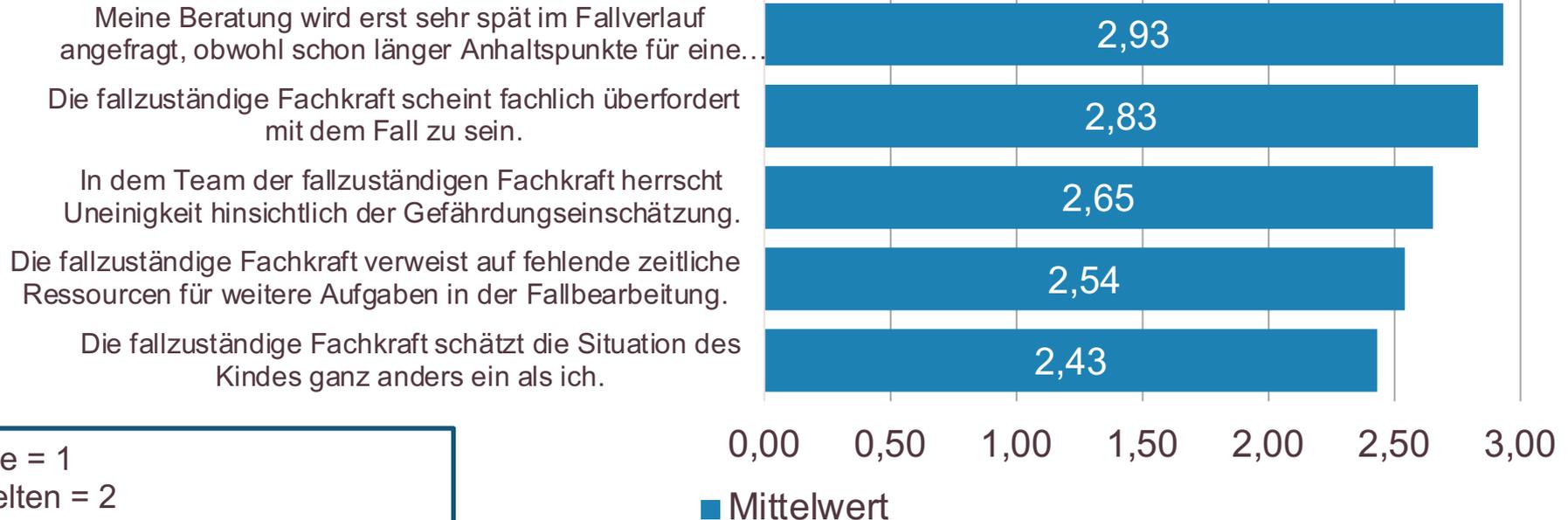


Wie häufig sind Ihnen folgende **Situationen** in der Beratung als Kinderschutzfachkraft begegnet?

7 Items;

Mittel zwischen 2,43 du 2,93

n=178



Nie = 1
Selten = 2
Hin und wieder = 3
Häufig = 4
Sehr häufig = 5

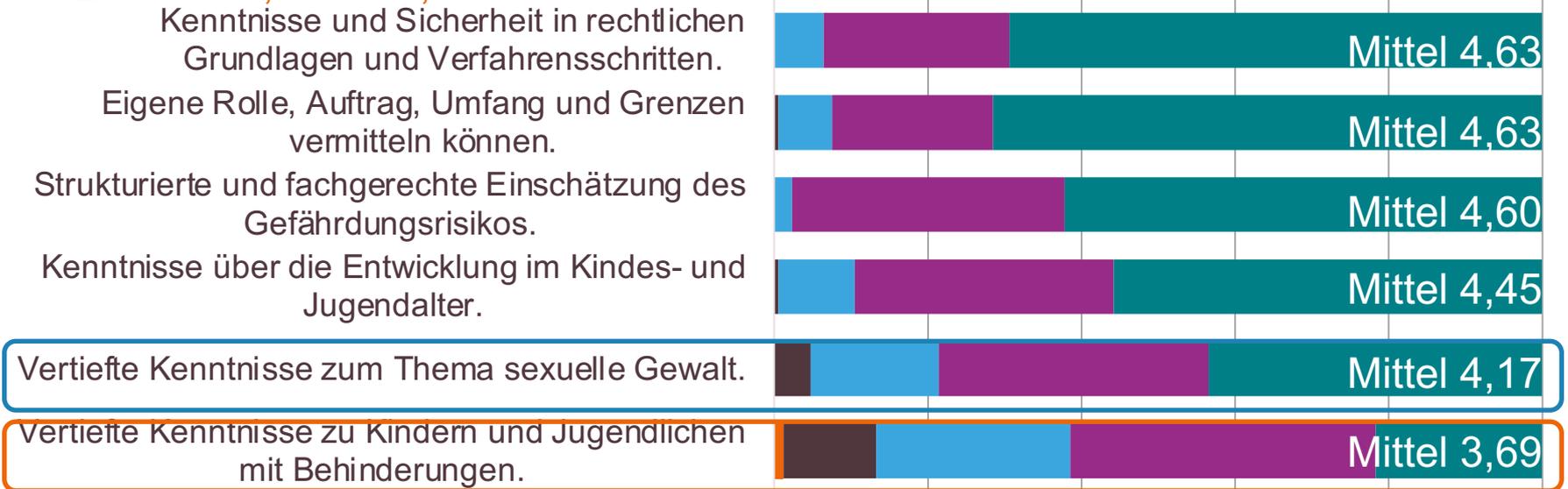
Inwieweit sind folgende **Fachkompetenzen** wichtig für Ihre Tätigkeit als Kinderschutzfachkraft?

n=172

15 Items;

Mittel zwischen 3,69 und 4,66

0% 20% 40% 60% 80% 100%



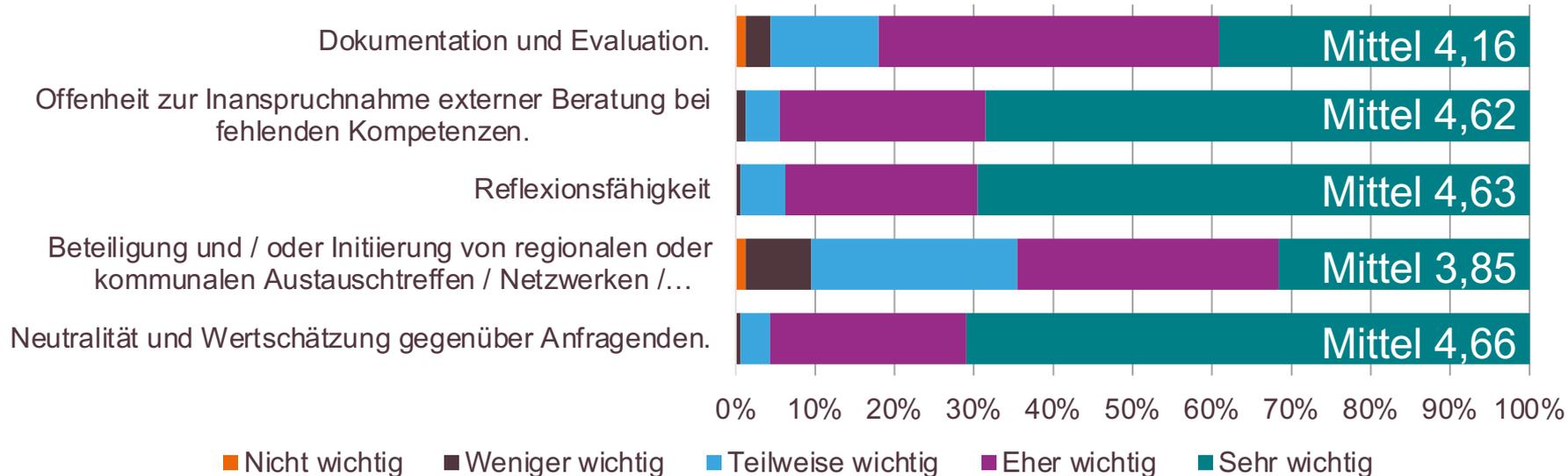
■ Nicht wichtig
 ■ Weniger wichtig
 ■ Teilweise wichtig
 ■ Eher wichtig
 ■ Sehr wichtig

Inwieweit sind folgende **personale Kompetenzen** wichtig für Ihre Tätigkeit als Kinderschutzfachkraft?

16 Items;

Mittel zwischen 3,85 und 4,66

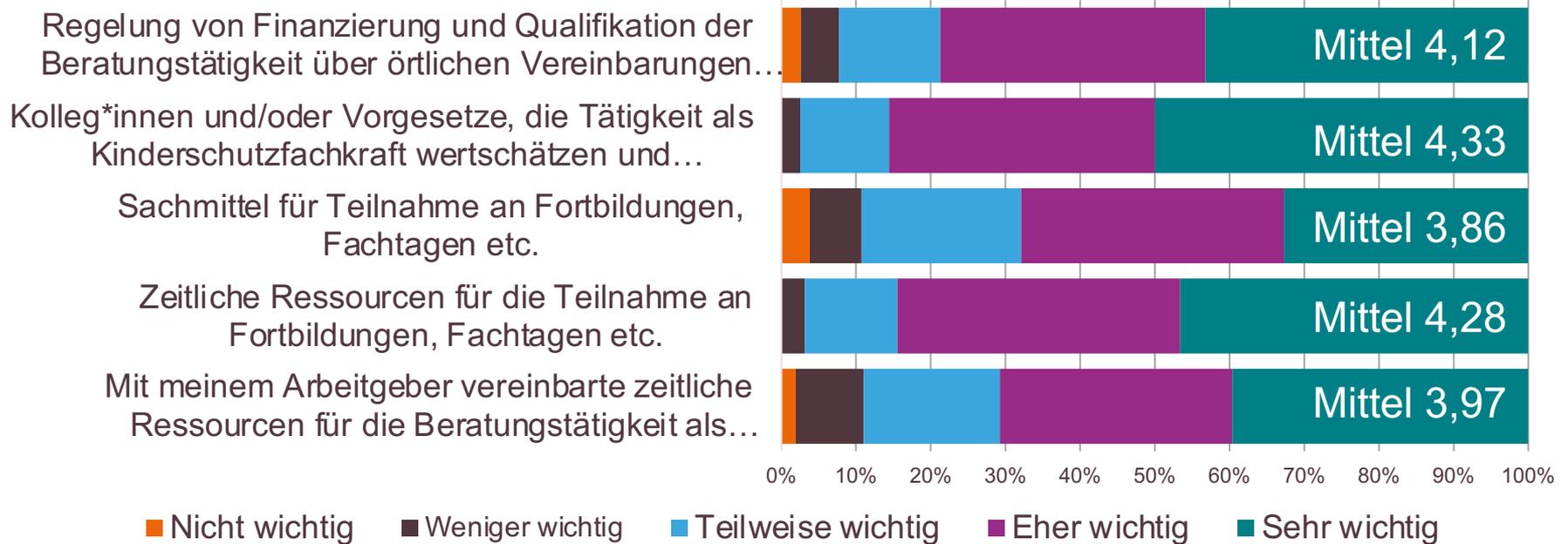
n=163



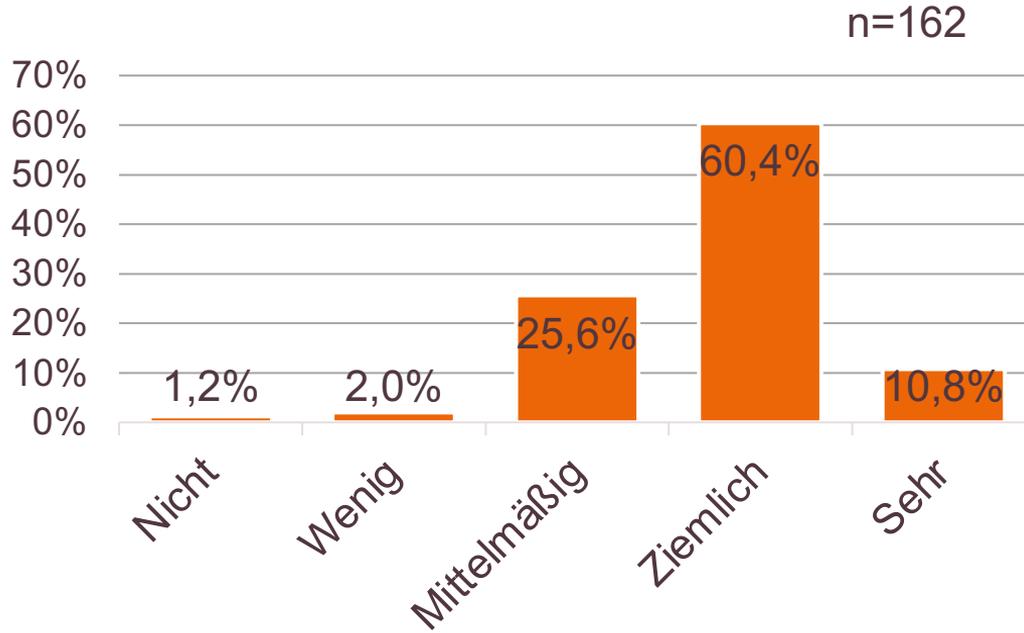
Inwieweit sind folgende **Ressourcen** wichtig für Ihre Tätigkeit als Kinderschutzfachkraft?

9 Items;
Mittel zwischen 3,40 und 4,33

n=162



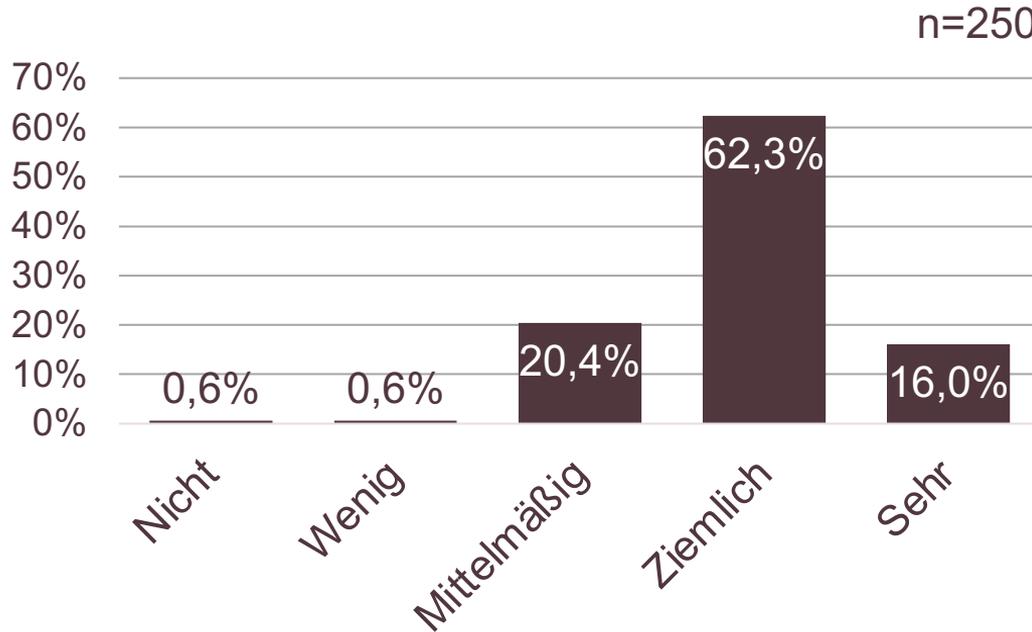
Befragte, die als **Kinderschutzfachkraft** tätig sind: Inwieweit fühlen Sie sich durch den Zertifikatskurs auf die Tätigkeit als Kinderschutzfachkraft vorbereitet?



Kommentare:

- Die meisten Kompetenzen erwirbt man in der Praxis (17)
- Regelmäßige Auffrischung und Weiterqualifizierung erforderlich (14)
- Gute Grundlage für die Tätigkeit als KSFK (9)
- Viele Themen können nur oberflächlich behandelt werden (3)
- Mangel an zeitlichen Ressourcen (3)
- Konkrete Fallbeispiele sind hilfreich (2)
- ...

Befragte, die **nicht** als **Kinderschutzfachkraft** tätig sind: Inwieweit fühlen Sie sich durch den Zertifikatskurs auf die Fallarbeit im Kinderschutz vorbereitet?



Kommentare:

- Gute Grundlage für die konkrete Fallarbeit (9)
- Durch Erfahrung im ASD kaum etwas Neues hinzulernt (4)
- Wunsch nach Aufbau- oder Auffrischkursen (3)
- Problem: Routine nur möglich, wenn regelmäßig beraten wird (4)
- Wunsch nach Spezialkursen für ASD + Kita (3)



Offene Frage nach Anregungen, Wünschen, Kommentaren, Kritik

- Wunsch nach spezifischen Angeboten für Handlungsfelder (z. B. ASD, Kita), Zielgruppen (z. B. erfahren / unerfahren) oder Themen (z. B. junge Menschen mit Beeinträchtigungen, Eingliederungshilfe) (7)
- Wunsch nach regelmäßigen , vielleicht auch verbindlichen Auffrischkursen, Fortbildungen, Newsletter (6)
- Wunsch nach mehr Anerkennung und verbindlichen zeitlichen, finanziellen und personalen Ressourcen für die Tätigkeit als KSFK (6)
- Wunsch nach mehr Verpflichtung der Träger zum Kinderschutz und gesetzlichen Regelungen (1)
- Wunsch nach mehr Austausch und Vernetzung (3)
- Kitas und Schulen sollten enger mit dem ASD kooperieren (2)
- Interesse an Umfrageergebnissen (1)
- Komplexe Aufgabe als KSFK erfordert umfassende und bereichernde Weiterbildung wie diese (4)
- Kinderschutz braucht mehr Gewichtung und Weiterentwicklung wie mit dieser Umfrage (5)
- ...

Zusammenfassung I

- Die meisten befragten Kinderschutzfachkräfte haben eine akademische Ausbildung → wissenschaftliche Fundierung des beruflichen Handelns
- Tätigkeiten zeichnen sich durch besondere Heterogenität, Komplexität und auch Unklarheit aus
- Kinderschutzfachkräfte sind berufserfahrene Professionelle
- Zwei Rollenmodelle: fallbezogene_r Berater_in und fallübergreifende_r Koordinator_in; eigene Weiterqualifizierung zweitrangig
- Kinderschutzfachkräfte sind weiblich
- Beratungsleistungen werden selten angefragt

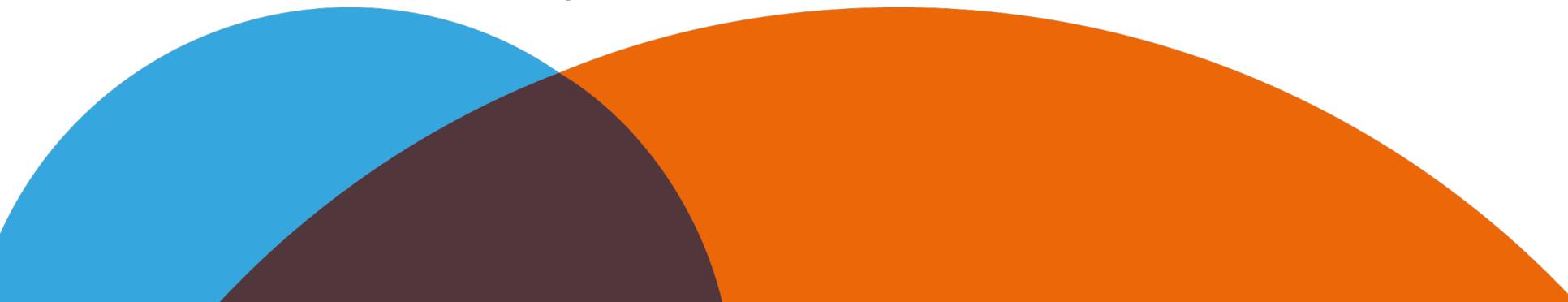
Zusammenfassung II

- Aufgaben vielfältig + nicht immer frei von möglichen Rollenkonfusionen und Interessenkonflikten; Schwerpunktsetzungen individuell, regional, organisationsspezifisch sehr unterschiedlich → kein klares Rollenprofil
- Beratungen innerhalb der eigenen Systeme
- Herausforderungen können sowohl inhaltlich als auch strukturell begründet sein
- Ressourcenausstattung unterschiedlich – das Ermöglichen zeitnaher Beratungen in Gefährdungsfällen liegt individuell in der Verantwortung der Kinderschutzfachkräfte statt strukturell abgesichert zu sein! → Forderung nach struktureller Verankerung von Qualitätsstandards
- Mit dem Anspruch an eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe verbundene Anforderungen werden (noch) als wenig bedeutsam bewertet



Herzlichen Dank an die Teilnehmenden der
Befragung
und
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Anne Banzhaf, Sophia Gollers, Prof.in Dr.in Judith Haase





Literatur

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) 2022: AWMF S3+ Leitlinie Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik (Kinderschutzleitlinie).

Bathke, Siegrid A. 2019: Neue Akteure in der Sozialen Arbeit durch rechtliche Reformen. Das Beispiel Kinderschutz und die „insoweit erfahrene Fachkraft“. In: Borrmann, Stefan; Fedke, Christoph; Thiessen, Barbara (Hrsg.): Soziale Kohäsion und gesellschaftliche Wandlungsprozesse. Herausforderungen für die Profession Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer.

Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW 2014: Kompetenzprofil Kinderschutzfachkräfte. Hg.: Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW, Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V. (DKSB), Institut für Soziale Arbeit e. V. (ISA), Wuppertal.

Fischer, Jörg 2011: Professionelle Selbstwahrnehmung von Kinderschutzfachkräften in Sachsen-Anhalt. Studie im Auftrag des Landesjugendamtes Sachsen-Anhalt. Jena.

Moch, Matthias; Junker-Moch, Manuela 2020: Rolle und Aufgaben einer Kinderschutzfachkraft (gemäß der §§ 8a/8b SGB VIII). In: DIE KINDERSCHUTZFACHKRAFT – eine zentrale Akteurin im Kinderschutz. Hg.: Institut für Soziale Arbeit e. V. (ISA), Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V. (DKSB), Bildungsakademie BiS, Münster.

Mühlmann, Thomas; Pothmann, Jens; Kopp, Katharina 2015: Wissenschaftliche Grundlagen für die Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes. Bericht der wissenschaftlichen Begleitung der Kooperationsplattform Evaluation Bundeskinderschutzgesetz. Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) im Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut (DJI) e. V./Technische Universität (TU) Dortmund. Dortmund.

Obermaier, Michael; Wiemert, Heike 2021: Konstruktionsfehler im Kinderschutz? Ein empirisch gestütztes Zwischenfazit nach 15 Jahren ›Insoweit erfahrene Fachkraft‹. In: Vierteljahrsschrift wissenschaftliche Pädagogik. 97 (1), 36-54.

Pluto, Liane; van Santen, Eric; Peucker, Christian 2016: Das Bundeskinderschutzgesetz in der Kinder- und Jugendhilfe. Empirische Befunde zum Stand der Umsetzung auf kommunaler Ebene. München, Deutsches Jugendinstitut (DJI).